

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 17

Artikel: Seid aufbauend, aufbauend, aufbauend!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sportglosse:

Von der
Treppenstufe
herab...

Der Fussballklub Zürich hielt vor kurzem seine Generalversammlung ab und verwandelte sich bei dieser Gelegenheit in eine Aktiengesellschaft. In eine Aktiengesellschaft allerdings, die gleich anlässlich ihrer Gründungsversammlung im Management eine gewisse Schwäche zeigte: Die Versammlungsleiter erlaubten es der Presse nicht, den Verhandlungen beizuwohnen. Und wenn die guten Beziehungen zur Presse und zur Öffentlichkeit – Public Relations genannt – schon bei einer gewöhnlichen AG sehr wichtig sind, so sind sie bei einer Sport-AG schlechthin unentbehrlich! Die Unfreundlichkeit der Zürcher Fussball-AG ging aber noch weiter. Laut NZZ gaben die Funktionäre den Zeitungsleuten von der Treppenstufe herab zu verstehen,

auch auf Berichterstattungen über die Spiele werde kein Wert gelegt, da sie «wahrscheinlich recht überflüssig» seien!

Vielleicht machte die FC Zürich AG folgende Überlegungen: Bei einer Großbank zum Beispiel schreibe man im Geschäftsbericht auch nicht, der Wechselkassier sei eine lahme Ente, der Ausläufer lasse im Stadtverkehr mehr leisten und der Präsident des Direktoriums lasse seine Direktoren teilweise auf ganz falschen Posten agieren! Folglich dürfe man bei einer Tschutti-AG in Matchberichten auch auf eine Kritik der Mitarbeiter verzichten!

Ob diese Denkweise richtig und eine Match-Berichterstattung in der Presse überflüssig ist, scheint mir allerdings mindestens so lange fraglich, als eine AG davon lebt, daß ihre Angestellten vor möglichst vielen zahlenden Zuschauern in Leder abgefüllte Luft auf einem Feld herumstüpfen! Sollten dagegen alle rund viertausend Mitglieder des FC Zürich nächsten beschließen, inskünftig dem Publikum nicht mehr allwöchentlich elf Spieler zum Fraß vorzuwerfen, sondern zugunsten der eigenen Gesundheit selbst



Seufzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum sind «ältere» Leute jünger als alte Leute?

K. L., Corseaux

?

Warum zieht mir die Bank die Verrechnungssteuer nur auf meinen Sparheftzinsen und nicht auch auf dem Hypothekarzins ab?

R. L., Rütshelen

?

Warum haben viele Autofahrer mehr Viertakt-Gefühl als Taktgefühl?

M. B., Muri

Fussball zu spielen, so brauchten sie, dies sei zugegeben, wahrhaftig keine Sportjournalisten mehr. Obschon ihr Tun dann paradoxerweise wirklich etwas mit Sport zu tun hätte ...

Captain

Seid aufbauend,
aufbauend, aufbauend!

Eine große Schweizer Tageszeitung, der noch keine Hippie-Schaben den Wehrsinn angefressen haben, zeigt in einem Bild von Manövern unserer Armee einen kantonalen Militärdirektor, einen Divisionär, einen Oberstleutnant und zwei Hauptleute in regem Gespräch und schreibt darunter: «Aufbauende Kritik nach Uebungsabbruch.»

Aufbauende Kritik! Als ob eine Manöverkritik unter so hohen Tieren niederreißend sein könnte! Doch seit Herr Celio an der niederreißenden Kritik so aufbauende Kritik übte, finden es sogar die Legenden-schreiber von Militärphotos vorsichtiger, den konterfeiten hohen Offizieren Aufbauendes zuzutrauen. Und es würde dem Nebelspalter wohl als niederreißende Kritik angekreidet, wenn er – schalkhaft und keineswegs boshaft – die Vermutung ausdrückte, die Offiziere könnten in dem Moment, als der Fotograf sie knipste, gar nicht die Manöver kritisiert haben, weder auf- noch abbauend. Vielleicht besprachen sie die Vorzüglichkeit einer Berner Platte in Huttwil oder die Hot Pants einer Trubschachener Serviertochter ...

Bob

Nebileser schreiben Slogans:

Ist der Nebi im Haus –
Geht der Mißmut hinaus!



Heut, scheint ihm, ist sein Leibtabak
Von ganz besonderm Wohlgeschmack

Das kommt von der berühmten
Schilthorn-Höhenluft, die hier
oben alles so würzig und gluschtig
macht.

SCHILTHORNBahn

1000 Gratisparkplätze bei der Talstation
Stechelberg, nur 4 km ab Lauterbrunnen

43

Weisflog

ÜBERALL
UND
JEDERZEIT
WILLKOMMEN

Produkte höchster Qualität aus den
WEISFLOG Kellereien.
Bezugsquellennachweis:
G. Weisflog + Co., Alteteterplatz 5,
8048 Zürich, Tel. 051/62 34 34

ARISTO
Eiercognac

köstlich —
wertvoll —
echt



ARISTO

MOCCASSINE

besitzt ein unwiderstehliches Kaffee-Aroma
und rinnt wie Samt durch die Kehle!

Moccassine
Crème de Mocca Liqueur

Rezepte:
Moccassine pur
Moccassine
mit Cafèrahm
Moccassine mit
Schlagrahm
— ein Traum



Rheuma

Kombinierte
Behandlung mit
Salbe und Tabletten

Remaxeen

in Apotheken und Drogerien

Goldiger Humorverwalter
ist und bleibt der Nebelspalter!

LEUKERBAD



Aus Hetz und Hast
zu Ruh und Rast
Führt jeder Pfad
ins Leukerbad

6 Hotels mit 390 Betten

Auskunft erteilt:
Hotel- und Bäder-
gesellschaft
A. Willi-Jobin, Dir.
Tel. 027 6 44 44

Thermalbäder im Hause